

Das erste Mal, das zweite Mal.

DM/HP

Von Bakira

Kapitel 2: Wegen dir!

Ich wünsche euch allen ein gutes neues Jahr!
Jetzt hat es wieder so lange gedauert, man, man.
Naja hoffe es gefällt euch!
Dieser Teil ist wieder meinen furchtbar lieben Kommi Schreibern gewidmet! -^.^-

Da lag er.

Und ich konnte ihn nicht öffnen.
Um mich dieses Chaos.

Ich hasse Chaos.

Ich war beim Packen.
Normalerweise hätte ich die Hauselfen darum bemüht doch nachdem ich nicht wusste, wann und ob ich wieder kommen würde wollte ich es selber tun.

Ich war sehr überrascht das es nicht schwieriger war, nein es machte fast Spaß.
Nicht das ich in diesem Moment viel "Spaß" empfunden hätte.

Nachdem ich der Eule das Fenster geöffnet hatte flog sie herein, ich band ihr den Brief ab, legte ihn auf die Anrichte und sie flog zum Fenstersims und schrie mich förmlich an. Wahrscheinlich wollte sie was zum essen, aber ich konnte nur diesen Brief sehen.

Nach ein paar erbosten Lauten flog sie durch das offene Fenster davon und lies mich alleine mit dem Brief.

Merlin, war mir schlecht.

Ich wollte nichts mehr als diesen Brief lesen.
Doch ich konnte nicht.

Ich wusste damals nicht was mich abhielt, aber wenn ich heute darüber Nachdenke,

Angst.

Vor was?

Keine Ahnung.

Ich setzte mich, stand wieder auf, setzte mich, stand auf und wollte ihn öffnen.
Doch ich konnte nicht.

Ich kam mir so dumm vor, und das alles wegen dir, dir allein.

In diesem Zeitraum, ich weiß wirklich nicht mehr wie lange es dauerte, fielen mir plötzlich wieder die Begegnungen mit dir ein.

Jeder Streit, jedes boshafte lächeln, jede Beleidigung, jede Berührung, deine grünen Augen die mich böse Anblitzten, dein schneller Atem nach einem Duell, die Art wie du deine rauen Hände zu Fäusten gebildet hast nach einer Beleidigung, alles was noch ansatzweise in meinem Gedächtnis war kam hervor.

Ich setzte mich wieder.

Ich sah ein das ich es nicht konnte und packte vorläufig meinen Koffer weiter ein.
Jetzt war es schwer und kein wenig amüsant.

Dadurch das ich meine Augen perdu nicht von Dumbledores Brief abwenden konnte war ich auch etwas in meiner Arbeit gestört.

Als ich mich aufrichtete und ich zu den Brief sah wurde mir schwindlig, ich ging ein paar Schritte auf Dumbledores Brief zu. Mir wurde mal wieder schlecht und mein Herz flatterte.

Plötzlich, aus einer , wie soll ich es beschreiben, ja fast einem momentanen Panikanfall schnappte ich den Brief und steckte ihn in den untersten Bereich meiner Truhe, kramte dabei meine feinsäuberlich zusammengelegte Kleidung heraus die dadurch laut protestierte in dem sie sich in unmögliche falten legte.

Ich musst zwei drei mal nach Luft schnappen, so tief das mir wieder schwindelig wurde.

Danach Schmiss ich alles, ganz mir untypisch, in den Koffer und alles das nicht reinpasste wurde klein gemacht um dann noch ein mal meinen Koffer zu verkleinern.

So schnell hatte bestimmt noch nicht einmal meine Hauselke gepackt.

Und das wegen dir.

Nun an diesem Tag öffnete ich den Brief nicht mehr.
Es sollten noch fünf Tage vergehen bis ich soweit war.

Von meinem Vater aus sollte ich nur nach Cornwall in ein altes elisabethanische Herrenhaus, das einst meinen Großvater gehörte, jetzt aber leer stand und nur von Hauselfen in Stand gehalten wurde.

Ich wollte ein, zwei Wochen bleiben und dann sehen was ich weiter tun würde. Als ich ankam, ich war mit Flohpulver gereist, und mich etwas in meiner neuen "Unterkunft" umgesehen hatte, hörte ich mich erst einmal ein wenig in der nahe gelegenen Muggelstadt um, welche Möglichkeiten man von hier aus hatte weg zu kommen.

Ich dachte mir vielleicht als Matrose eines Schiffes mitzufahren, ich hatte nun mal kein Muggel Geld und alles was ich brauchte bekam ich von meinem Vater, wie hätte ich ihm erklären sollen das ich Muggel Geld bräuchte?

Ihm, dem man noch nicht mal eine Zeitung der Muggel in die nähe bringen durfte. Er hätte wissen wollen für was ich es bräuchte und was hätte ich ihm sagen sollen? Ich wolle Souvenirs kaufen?

Aber nach drei Tagen erfuhr ich das man als Matrose eine dumme Ausbildung brauchte.

Und was man da alles machen musste.

Fürchterliche Bedienungen für fürchterliche Bezahlung.

Aber was tun?

Ich konnte kein Floh Netzwerk verwenden, das hatte der dunkle Lord schon fast völlig unter Kontrolle.

Und Apperieren hatte ich zwar in meiner Prüfung geschafft aber wenn es um weite Strecken handelte war ich mir doch noch zu unsicher.

Ein Malföy durch drei geteilt macht sich nicht besonders...

Dann hörte ich das man für unentgeltlich mitfahren könne, das heißt die Drecksarbeiten erledigen und dafür kein Geld bekommen aber Überfahrt und Verpflegung kostenlos.

Nun ja, nichts für mich!

Der vierte Tag und ich hatte mich schon richtig eingerichtet in diesem Haus, es war ein Wunderschönes aber viel zu großes Haus für mich alleine.

Viel hatte ich nicht machen müssen, die Hauselfen nahmen ihre Aufgaben wirklich sehr ernst und so sah es aus als ob dieses Haus gerade erst gebaut und die Möbel Fabrik neu wären.

Ich ging oft und lange spazieren, die Gegend war aber wohl auch die schönste in England.

Die hohen Schluchten, das Gras, das Meer, die Hügel - es war Traumhaft.

Doch so ganz konnte ich es nicht genießen, mich beherrschten drei Gedanken.

Der Gedanke an den Brief.

Der Gedanke an mein entkommen von hier und wie ich es bewerkstelligen sollte.

Der Gedanke an Dich!

Wie kannst du ohne das du nur einen Finger rührst mein gesamtes Leben umkrempeln?

Das alles, alles nur wegen dir, jede Entscheidung, jeder Atemzug den ich dort tat, wegen dir.

Der arrogante Egoist in mir wollte sich wegen dir die nächste Klippe runter stürzen.

Wegen dir, wegen dir, wegen dir!

Aber wegen dir hatte ich auch, zwar einen sehr traurigen und etwas kranken, aber dennoch einen Grund zu Leben.

Als ich am Fünften Tag aufstand war etwas in mir passiert.

Ich weiß nicht was und wieso, aber ich hatte jetzt endlich den Mut den Brief zu lesen. Ich holte ihn aus dem Koffer und öffnete ihn.

Darin stand von Dumbledore Persönlich:

*"An

Mr. Draco Malfoy.

Ich weiß das Sie nicht Mr. Potter sein können, ich würde ihnen daher raten sich Ihres eigenen Namen nützen zu machen, sollten Sie das nächste mal einen Brief Unterschreiben!

Ich weiß nicht was sie mit diesen Briefen bezwecken, aber ich bin mir im klaren das es kein Auftrag des Dunklen Lords sein kann.

Er, dessen Namen nicht genannt werden darf, hätte Mittel und Wege gewusst zu verheimlichen wer der Absender ist.

Wollten Sie vielleicht auf eigenem Wege handeln, uns in Sicherheit wiegen und dann Gefangen nehmen lassen wenn wir auf einen späteren Brief reagiert hätten?

Ich kann nur erahnen was Sie damit Bewerkstelligen wollten und nehme an die Antwort nie zu erfahren.

Trotz meines Mistrauens muss ich Ihnen Danken, durch Sie konnten viele gerettet werden, mehr wenn wir wüssten das man Ihnen vertrauen kann, so sehr ich das wünschte, müssen Sie verstehen, falls dies wirklich ihr Wunsch ist, das es einfach nicht geht.

Aber nichts desto Trotz:

Können Sie sich Mr. Potters Gesicht vorstellen wenn er Ihre Briefe liest?

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Albus Dumbledore"*

Und es fing wieder an: sitzen, aufstehen durchs Zimmer wandern, sitzen, aufstehen,.....

Er konnte doch die Eule nicht zurückverfolgt haben, ein paar Kilometer rund um unser "Haus" war ein Zauber der solche Spionagen abwendete.

Ich weiß bis Heute nicht, wie er es geschafft hat aber er ist eben ein mächtiger Zauberer.

Es dauerte lange Zeit bis ich meine Gedanken, meine Fassung und meinen Körper wieder unter Kontrolle bringen konnte, wie lange?
Zwischen ein, zwei Stunden.....

Viel zu lange für meinen Geschmack.

Als ich mich soweit hatte musste ich erst etwas Essen, ich war schon ganz schwach. Ich nahm den Brief mit und während des einsamen Frühstücks in diesem verdammten großen Herrenhaus las ich ihn mir noch einmal in Ruhe durch.

Er wollte mir vertrauen?

War das eine Floskel oder wollte er wirklich?

Was sollte der letzte Satz bedeuten?

Was für ein Gesicht du machen würdest?

Stich

Ein riesen Stich in mein Herz und ich bekam einen Weinkrampf.

Ich wollte dich sehen, es schmerzte.

Nicht zu wissen ob du überhaupt noch lebst, die Möglichkeit dich nie wieder zu sehen, ich hielt es nicht aus aber wusste auch nicht was ich dagegen tun sollte...

-Weg hier- schrie es in mir.

Weg, weg, weg

Ohne lange nachzudenken warf ich alles was ich brauchen konnte in meinen Koffer, selbst der Brief wurde Achtlos hineingeworfen, alles verkleinert, in den Schwarzen Muggel Mantel gesteckt.

Ich rannte hinunter zum nächsten Pier, etwa 15 Minuten entfernt, ich fragte bei einem Kleinen Schiff ob es mich aufnehmen könne.

Und das alles nur wegen dir!

Wegen dir, wegen dir, wegen DIR, DIR, DIR, DIR!

Diese vulgären Schweine meinten ein hübsches Mädchen wie ich müsse man ja mitnehmen, aber ich solle besser vorsichtig sein.
Wenn irgend möglich wurde mir noch schlechter doch ich sagte zu.

Ich hatte viel Glück den es war nur eine ein Tag Reise über den Ärmelkanal.

Es war ein Schiff nach Frankreich.

TBC

Und wie gefällt es euch?

Ich weiß ich lass den armen Draco furchtbar leiden v.v

Jetzt geht's aber auf nach Frankreich, mal sehen was ihm dort passiert... ;)

Krieg ich eure Meinung, Lob, Kritik, etc?

Würd mich freun ^^